

[**Schalt**]t. Schalttag. °OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Schoitdag* „29. Februar“ Simbach PAN.– Phras.: *döi gits all Schalltogh* [äußerst selten] M’rteich TIR HÄUSSLER Oberpf.Kartoffelkochb. 134.

WBÖ IV,356.

†[**Kraut-schärb**]t. Tag, an dem als Frondienst Kraut kleinzuschneiden (→ *schärben*) ist: *hat ij krautscharbttag* 1550 MHStA KL Baumburg 42 ½, fol. 99^r.

[**Schau**]t. **1** Tag, an dem der Besitz des künftigen Ehepartners vor der Verlobung besichtigt wird, °OB, °NB vereinz.: °*der Schautag* Nottau WEG.– **2** wie →[*Dinsel*]t.2: °*Schautag* „Tag des Nichtstuns, unvorhergesehener Feiertag“ Malching GRI.

WBÖ IV,356.

Mehrfachkomp.: [**An-schau**]t. wie →[*Schau*]t.1: °*der Oschautag* Fronau ROD.

– [**Be-schau**]t. **1** dass., °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*gestern hams bei Nachbarn Bschantag ghabt* Pfarrkehn.– **2** Tag vor der Hochzeit: °*der Bschantag* „Tag, an dem der *Kammertwagen* gefahren wird“ Taching LF.

WBÖ IV,356f.

– [**Ge-schau**]t. wie →[*Schau*]t.1, °OB, OP, °MF, °SCH vereinz.: °*Gschautoog* „Tag, an dem das Anwesen von den Angehörigen der Braut gründlich besichtigt wird“ Wildenroth FFB.

[**Schauer**]t. wie →[*Bet*]t.1: °, „die drei vor Christi Himmelfahrt liegenden *Schauerstage*“ Ruderling PA.

WBÖ IV,357.

[**Scheiß(er)**]t. wie →[*Nach-dien*]t.: *Scheißtag* „an dem die Dienstboten für die Zeit nachdienen müssen, die sie bei der Notdurft verbracht haben“ Rosenhm; *Do hots no `n Schäßerto(g) gebm ... no-n Lejtmeßto`* KÖZ, VIT BJV 1954, 198.

SCHMELLER II,475.– WBÖ IV,357.

†[**Schiedung(s)**]t. wie →[*Blumen*]t.2, in Phras. *unser Frauen S.*: *Unser Frauen Schidungstag* OB BzAnthr. 13 (1899) 104; *an mitichen nach Vnnsrer Lieben Frauenn Schiedung tag* Burghsn AÖ 1480 J. DORNER, Burghauser Urk.b. 1025-1503, Burghausen 2006, II,260.

WBÖ IV,358.

[**Schlacht**]t. Schlachttag, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*am Pfinzta hama Schlachtog* Walderbach ROD; *Auf geht’s, heid is Schlachttag!* M. SCHUSTER, A. CAVELIUS, Servus Bayern, München 2012, 64.– Spruch: *Iàzz bin-ii ... gmöäd ... hõd d Sau gsogd, wià Schlachddog gween is* KAPS Welt d. Bauern 131.

WBÖ IV,358.

[**Sieben-schläfer**]t. Siebenschläfertag (→[*Sieben*]schläfer): „Am 10. Juli, dem sogenannten *Siebenschläfertag* ... soll man ... *Eiskraut* [Eisenkraut] gegen Kopfschmerzen und Schlafsucht eintragen“ SCHEINGRABER Sternsingen 26; *Siebenschläfertag* „der 22. July“ WESTENRIEDER Gloss. 536.

WESTENRIEDER Gloss. 536.

[**Schlenkel**]t., [**Schlenker(s)**]t., [-ä-]- **1** wie →[*Bächel(s)*]t.6, °OB, NB, OP vereinz.: *Schlenqadäg* „3. Februar, Ausstehtag der Dienstboten“ Kochel TÖL; „an den sogenannten *Schlenkeltagen* ... Lichtmeß, Georgi, Jacobi und Michaeli“ FENTSCH Bavaria Mehn 135; *Wenn da Schlenktooch umme woar* (Maria Lichtmeß) *und d Äihhalten ozuagn gwen san* HEINRICH Stifflanda Gschichtla 9; *der Schlänkktag* „der Tag, an dem man aus dem Dienste tritt“ HÜBNER Salzburg 978.– **2** für Dienstboten freier Tag zw. Mariä Lichtmeß u. Aschermittwoch, °OB, °NB, OP vereinz.: *hai’t is a Schlankldäg* „Bauernfeiertage (alle Dienstage und Donnerstage) zwischen Lichtmeß und Aschermittwoch“ Mittich GRI; „auf den Fasching mit seinen *Schlankeltagen*, da hat sich alles gefreut“ LETTL Brauch 24.– Zu →*schlänkeln* | →*schlenkeln* | →*schlenkern* ‘den Dienst wechseln’.

DELLING II,134.– WBÖ IV,358-360.

†[**Schlenz**]t. wie →[*Dinsel*]t.2: „So viele *Schlenzstage* hat das arme Ludenhausen [LL]“ 1.H.19. Jh. Bayerld 22 (1911) 65.

WBÖ IV,360 (Schlenzel-).

[**Eier-schmalz**]t. best. Tag nach der Hochzeit, OB, NB, OP vereinz.: „am achten Tag nach der Hochzeit, dem *Oarschmalztag*, essen die Neuvermählten eine Eierspeise“ Kötzing; „*Eierschmalztag* ... Am dritten Tage ... die Eier und das Schmalz, das von dem Hochzeitsessen übriggeblieben war“ Die Grenzboten 38 (1879) H.2,193f.

WBÖ IV,360 (Eier-in-Schmalz-).